

8. Mai 2021

76 Jahre Befreiung



Nach dem Sieg der Alliierten über Nazi-Deutschland war der Weg frei für eine antifaschistische, antimilitaristische und antimonopolistische Gesellschaft, so wie es der Wille der Anti-Hitler-Koalition vorsah. Schnell jedoch nistete sich der überwunden geglaubte Ungeist wieder in Parlamente, Justiz, Verwaltung und Geheimdienste ein. Die Verfolgung der faschistischen Verbrechen endete weitgehend, bereits Verurteilte wurden gar rehabilitiert. Mit Beginn des Kalten Krieges setzte ein brandgefährlicher Rüstungswettlauf ein. Eine

friedenspolitische Wende bleibt auch drei Jahrzehnte nach Ende des Kalten Krieges in weiter Ferne.

Die Befreiung der KZ-Häftlinge und das Ende der Terrorherrschaft über weite Teile Europas ist für uns ein Grund zum Feiern. Angesichts von Faschisten in Parlamenten und wieder zunehmenden rassistischen und antisemitischen Anschlägen ist dieser Tag auch Anlass, den Kampf gegen jede Form von Diskriminierung und Menschenverachtung zu erneuern.

Für Demokratie und Abrüstung

Heute brennen wieder Unterkünfte von Geflüchteten. Menschen werden wegen ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft, ihres Glaubens oder ihrer politischen Überzeugung ermordet. Die deutsche Geschichte wird immer häufiger verzerrt dargestellt, die deutsche Schuld geleugnet. Faschistisches Gedankengut wird wieder ungestraft geäußert. Die ersten Anzeichen, sich mit Nazis und Rassist:innen aus Gründen des Machterhalts gemein zu machen,

mussten wir Anfang letzten Jahres im thüringischen Landtag erleben.

Es ist höchste Zeit, AfD und Co. aufzuhalten! Sie werden sich nicht von einer Entscheidung des „Verfassungsschutzes“ beeindrucken lassen. Noch können wir sie daran hindern, den demokratischen Aufbruch nach 1945 vergessen zu machen.



Wir fordern:

- * Faschistisches Gedankengut darf keinen Platz in unserer Gesellschaft haben, schon gar nicht in Polizei und Bundeswehr.
- * Rassismus, Diskriminierung, Antisemitismus und Antiziganismus gehören nicht zu unserem Zusammenleben.
- * Ächtung bzw. Verbot aller rechtsextremistischen Organisationen und (neo-)faschistischer Parteien.
- * Den 8. Mai endlich zum Feiertag zu machen, als Zeichen, dass wir die Lehren aus den finsternen Jahren 1933 bis 1945 verstanden haben.
- * Aktive Friedenspolitik erfordert Abrüstung statt Aufrüstung. Deutschland muss atomwaffenfrei werden und dem Atomwaffenverbotsvertrag der Vereinten Nationen beitreten.
- * Verbot von Rüstungsexporten. Stärkung der UNO statt völkerrechtswidriger Kriege.
- * Mehr Investitionen in Schulen und Kitas, sozialen Wohnungsbau, Krankenhäuser, kommunale Infrastruktur, Alterssicherung und ökologischen Umbau.

Unterzeichnende:

Alevitische Gemeinde Frankfurt	Pfarrstelle für Gesellschaftliche	gegen Rechts
ANPI Frankfurt	Verantwortung im evangelischen	NaturFreunde Frankfurt
Arbeitsgemeinschaft Sozial-	dekanat Frankfurt und	NaturFreunde Landesverband
demokratischer Frauen der SPD	Offenbach	Hessen
Bezirk Hessen-Süd	Förderverein Roma	Naturfreundejugend Hessen
AStA Universität Frankfurt	Frankfurter Jugendring	Offenes Antifaschistisches
Aufstehen gegen Rassismus	Friedens- und Zukunftswerk-	Treffen Frankfurt
RheinMain	statt e. V.	Omas gegen Rechts Gießen
Bildungsstätte Anne Frank	Förderverein für die Errichtung	Omas gegen Rechts Frankfurt
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	einer Gedenk- und Bildungs-	Pax Christi Rhein-Main/Region-
Kreisverband Frankfurt	stätte KZ-Katzbach in den	alverband Limburg-Mainz
Children's Hope Home e. V.	Adlerwerken und zur Zwangs-	Rosa-Luxemburg-Stiftung
Circolo G. Di Vittorio e. V.	arbeit in Frankfurt am Main	Hessen
Club Voltaire	Gegen Vergessen - Für Demo-	Schultheater-Studio Frankfurt
Coordinamento Donne Italiane	kratie e. V./ Rhein-Main	Seniorenarbeitskreis der IG-Me-
di Francoforte	Grüne Jugend Frankfurt am	tall Frankfurt
DIDF Frankfurt	Main	SPD Frankfurt
DIDF Jugend Frankfurt	IG Metall Frankfurt am Main	Städtefreundschaft Frankfurt-
DIE LINKE. im Römer	Initiative 9. November e. V.	Kobane e. V.
DIE LINKE. Frankfurt am Main	Jusos Frankfurt	Studienkreis Deutscher Wider-
DGB Region Frankfurt Rhein	Kurdisches Gesellschaftszent-	stand 1933-1945 e. V.
Main	rum (NCK) Frankfurt	Türkisches Volkshaus Frankfurt
DKP Frankfurt am Main	Leben und Arbeiten in Gallus	VVN-BdA Frankfurt
Ettie und Peter Gingold Erinne-	und Griesheim e. V. (LAGG)	ZMD Landesverband Hessen
rungsinitiative	Main-Taunus - Deine Stimme	